

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 04.12.2018

Schulentwicklung

Zu diesem Tagesordnungspunkt bittet der Vorsitzende die eingeladenen Gäste nach vorne; die Schulleitung der Grundschule Kolitzheim Frau Michaela Kirchner und Frau Hildegard Hermann, die Elternbeiratsvorsitzende Frau Sandra Wiegand und Frau Kristina Antoni vom Aktionsbündnis Ganztagschule.

Einleitend fasst der Vorsitzende den bisherigen Sachstand zur Schulentwicklung zusammen:

1. Ausgangslage:

Die Grundschule wird seit etwa 10 Jahren als zweizügige Schule an drei Standorten geführt. Die Kinderzahlen steigen erfreulicherweise an. Im laufenden Schuljahr gibt es deshalb eine dritte Eingangsklasse, die in Zeilitzheim unterrichtet wird. In den beiden Folgejahren sinken die Zahlen wieder etwas, so dass wir derzeit von 2 Eingangsklassen ausgehen. Aber ab dem Schuljahr 2021/22 steigen die Schülerzahlen deutlich an mit der Folge, dass zusätzlicher Raumbedarf besteht. Eine Mittagsbetreuung an den Schulstandorten Herlheim, Stammheim und Zeilitzheim wird damit aus räumlicher Sicht problematisch.

Nach den mittel- und langfristigen Prognosen werden die Kinderzahlen in den nächsten Jahren allerdings wieder rückläufig sein. Ein wesentlicher Grund ist der Geburtenrückgang ab dem Jahrtausendwechsel. Weniger Kinder bedeuten eine Generation später weniger Eltern.

Die Schulleitung sieht die Lösung des Raumproblems nur in einem Neubau. Die Argumente dafür hat sie in einem Schreiben zusammengefasst. Das Aktionsbündnis "Zentrale Ganztagschule" setzt sich ebenfalls für einen Schulhausneubau ein. Zu diesem Zweck wurden gemeindeweit über 1.000 Unterschriften gesammelt.

Der Gemeinderat hat sich schon mehrfach mit dem Thema befasst. Drei mögliche Lösungswege wurden diskutiert:

- a. Neubau einer Schule
- b. Erweiterung an den bisherigen Standorten
- c. Gemeinsame Lösungen mit benachbarten Gemeinden, z.B. in Form eines Schulverbandes oder Schulverbundes

2. Zwischenergebnis der bisherigen Besprechungen:

Die Erweiterung an den bisherigen Standorten ist angesichts der steigenden Schülerzahlen mit im Ergebnis einer Dreizügigkeit der Grundschule und Raumbedarf für die Mittagsbetreuung schwierig.

Verbundlösungen mit Nachbargemeinden sind problematisch. Gerolzhofen steht ganz am Anfang der Überlegungen, wobei die Mittelschule zunächst Priorität hat.

2.1. Gebäude

- a) alle drei Schulgebäude stammen aus den Anfang 1960er Jahren, sind also alle schon über 50 Jahre alt
- b) letzte große Sanierung war 1998 in der Grundschule Zeilitzheim
- c) in den letzten 20 Jahren wurden lediglich kosmetische Maßnahmen durchgeführt
- d) veraltete Technik (Heizung, Elektrik)
- e) IT-Ausstattung inzwischen veraltet, fehlende Verkabelung im Gebäude
- f) Brandschutzprobleme (2. Fluchtweg)
- g) räumliche Probleme in der Mittagsbetreuung

2.2. Schülerprognose (ohne Zu- und Wegzüge)

Geburten vom	Schuljahr	Schüler
01.10.2011 – 30.09.2012	2018/19	55
01.10.2012 – 30.09.2013	2019/20	54
01.10.2013 – 30.09.2014	2020/21	46

01.10.2014 – 30.09.2015	2021/22	63
01.10.2015 – 30.09.2016	2022/23	59
01.10.2016 – 30.09.2017	2023/24	53
01.10.2017 – 30.09.2018	2024/25	54

An Hand von Graphiken zeigt der Vorsitzende anschließend den Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns, sowie die Einwohnerentwicklung mit Altersstruktur in der Gemeinde Kolitzheim. Die langfristige Prognose für die Schülerzahl in 2034 beziffert er mit voraussichtlich 45 – 50 Kindern.

Anschließend erteilt der Vorsitzende der Schulleitung der Grundschule Kolitzheim Frau Kirchner das Wort.

Die Gespräche zu dieser Thematik laufen seit nunmehr 4 Jahren. Nach wie vor ist ein zentraler Schulort für die Grundschule ein sehr großes Anliegen. Der Gebäudestandort ist für die Schulleitung und auch das Lehrerkollegium sekundär. An einem Schulort könnten die Vertretungssituationen gewährleistet werden. Der „Bustourismus“ für die Kinder würde entfallen. Es geht viel zu viel wertvolle pädagogische Zeit verloren, wenn drei Schulhäuser angefahren werden müssen. Frau Kirchner ist der Meinung, dass die Grundschule Kolitzheim mit drei Schulhausstandorten nicht mehr konkurrenzfähig mit anderen Grundschulen sein kann. Außerdem hat sie kürzlich an einem Ganztagskongress teilgenommen. Hierzu kann sie mitteilen, dass die Ganztagschulen bis spätestens 2025 umgesetzt werden müssen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass für ihn die Konkurrenzfähigkeit nicht an drei Schulstandorten hängt. Andere Grundschulen z.B. Gerolzhofen haben auch mehrere Standorte. Heute soll erst mal über den Neubau eines zentralen Schulhauses grundsätzlich entschieden werden. Zum Standort soll heute noch keine Entscheidung getroffen werden. Außerdem sind noch Gespräche mit der Regierung notwendig, was die Frage der Zweizügigkeit und der Dreizügigkeit betrifft. Auch in den Koalitionsvereinbarungen der Bayerischen Regierung ist der Ganztag enthalten.

Als nächstes geht das Wort an die Elternbeiratsvorsitzende Frau Sandra Wiegand. Frau Wiegand ist nun seit 5 Jahren im Elternbeirat. Seither stellt sie fest, dass die Schulkinder oft in verschiedene Orte gefahren werden. Sie findet es sehr wichtig, dass die Kinder eines gleichen Jahrganges in einem Schulhaus untergebracht sind. Ihrer Meinung nach kennen sich die Kinder dann besser und dies spiegelt sich dann auch im Vereinsleben nieder. Die Kinder bleiben in der Gemeinde und gehen nicht nach außerhalb. Für sie ist die Gemeinschaft und dadurch das Heimatgefühl sehr wichtig. Auch nach Rückmeldungen von Eltern ist ein zentraler Schulort primär, der Standort sekundär.

Anschließend gibt Frau Kristina Antoni vom Aktionsbündnis „Ganztagschule“ ihr Statement. Als Vertreterin des Bündnisses und als Mutter befürwortet auch sie ein zentrales Schulgebäude. Gerade was auch die Mittagsbetreuung betrifft, wird diese ihrer Meinung nach besser angenommen, wenn ein gutes Raumangebot vorliegt. Der Bedarf ist da. Auch sie sieht die Standortfrage sekundär. Wichtiger ist, dass ein zentrales Schulhaus entsteht. Hierdurch wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der gesamten Gemeinde gestärkt.

Bevor der Vorsitzende das Thema im Gremium zur Diskussion gibt, bedankt er sich bei den Damen für die abgegebenen Statements und informiert über die drei möglichen Standorte, über die jedoch heute nicht entschieden wird.

1. Grundstück der ehemaligen Hauptschule Unterspiesheim
2. Grundstück in Kolitzheim, im Bereich des Sportplatzes
3. Grundstück in Herlheim, zwischen dem jetzigen Schulgebäude und der Turnhalle.

Das bestehende Schulgebäude könnte für die Mittagsbetreuung genutzt werden.

Auf Anfrage aus dem Gremium informiert der Vorsitzende zur Thematik Schulhausneubauten Grundschule und Mittelschule in Gerolzhofen. Die Gemeinde Kolitzheim ist bereits Mitglied im Schulverband der Mittelschule. Die Gemeinde Kolitzheim

muss hierfür auch ihren finanziellen Beitrag leisten. Die vorliegenden Zahlen sind lediglich grobe Schätzungen. Im Januar 2019 findet ein gemeinsamer Begehungstermin mit allen beteiligten Gemeinderäten und Bürgermeistern statt.

Herr 2. Bürgermeister Martin Mack ist der Meinung, dass die Gemeinde Koltzheim ihre eigene Grundschule beibehalten sollte. Da diese Entscheidung für die nächsten 30 Jahre zu treffen ist, plädiert er für einen zentralen Schulstandort. Er gibt aber auch zu bedenken, dass ein Neubau seine Zeit braucht und möchte, dass die Ganztagschule bereits jetzt in den bestehenden Schulen umgesetzt wird.

Hierzu teilt Frau Kirchner mit, dass die nächste Bedarfsumfrage im Januar erfolgen wird.

Herr Gemeinderat Dr. Holzheid teilt mit, dass im Gemeinderatsgremium bereits mehrere intensive Diskussionen geführt wurden. Für die Zukunft sieht er ein gemeinsames neues Schulhaus für die bessere Entscheidung. Auch die Dreizügigkeit sollte umgesetzt werden, wenn die Regierung dies befürwortet. Bei der späteren Standortentscheidung ist die Variante zu berücksichtigen, welche die Günstigste ist - was die Kostenentwicklung betrifft.

Zu der späteren Nutzung der jetzigen Schulgebäude teilt der Vorsitzende mit, dass die Kindergärten zukünftig auch mehr Raumbedarf haben.

Neubau eines zentralen Schulhauses

Nach Diskussion fasst der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss für den Neubau eines zentralen Schulhauses. Weitere Besprechungen mit Behördenvertretern sind vorzunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Kirchner, Frau Hermann, Frau Wiegand und Frau Antoni für ihr Kommen, sowie ihre Statements zum Thema und verabschiedet sie.